

# Lovely Brother

## Itachi x Sasuke

Von Sasu-

### Kapitel 1: Überraschendes Wiedersehen

Diese FF ist für meine Freundin Illidan-Stormrage, meine Beta-Leserin, die die ersten Versionen dieser FF immer gierig verschlungen hat und mich immer angespornt hat(also in den Arsch getreten hat XD) regelmäßig weiterzuschreiben.  
Vielen Dank für deine Unterstützung :)

#### Kapitel 1

#### Überraschendes Wiedersehen

Sasuke, Orochimaru und Haku saßen gemütlich an einem sonnigen Morgen in der Lounge eines Hotels und entspannten sich.

Sasuke hatte schlechte Laune, weil er nicht gut geschlafen hatte. Orochimaru hatte in seiner Wut am gestrigen Abend nämlich seine schlechte Laune an der Wand in Sasuke`s Zimmer ausgelassen. Diese war daraufhin in die Brüche gegangen. Dem Kleinen blieb also nichts anderes übrig, als in einem Zimmer, mit einer kaputten Wand zu schlafen.

Er versuchte also, seine Laune mit seinem Lieblingsgetränk, einem Grünen Tee, aufzubessern.

„Ach übrigens, Sasuke, ich habe einen guten Freund von mir zu uns eingeladen, ich hoffe, er stößt bald zu uns“, sagte Orochimaru plötzlich. Sasuke schreckte aus seinen Gedanken hoch.

„Ah, ein guter Freund von Euch, darf ich fragen, wer...?“

„Das werde ich nicht verraten“, sagte sein Sensei geheimnisvoll.

„Hrm...“, grummelte Sasuke, „Nun gut, ich lasse mich überraschen, Sensei.“

Haku kuschelte sich an seinen besten Freund, der ihn sogleich lächelnd sanft an sich drückte. Er schnurrte zufrieden.

Plötzlich öffnete sich die Eingangstür des Hotels und Itachi, beladen mit einer leichten Reisetasche, die er sich über die Schulter gehängt hatte, betrat das Hotel. Er schaute sich suchend um und ging zielstrebig auf die Lounge, zum Tisch der dreien zu.

Sasuke der gerade in ein leises Gespräch mit Haku verwickelt war, schaute hoch, neugierig über den Besucher.

Er sah Itachi und erstarrte. Er konnte es einfach nicht glauben! Wie konnte Orochimaru ihm das bloß antun?! Sasuke schaute zu Boden und zitterte vor Wut. Wie sollte er sich jetzt verhalten? Er wusste es nicht. Solange hatte er auf den Moment gewartet, seinem Hassobjekt, dem er Rache geschworen hatte gegenüber zu stehen.

Und nun, saß er hier und wusste nicht weiter, er hätte sich selbst ohrfeigen können!  
Itachi schaute in die Runde.

„Hallo Orochimaru, lange nicht gesehen!“ Itachi und Orochimaru umarmten sich freundschaftlich.

Er schaute noch mal in die Runde und setzte sich dann neben seinen kleinen Bruder. Orochimaru rief eine Kellnerin und bestellte für seinen Freund einen Tee.

Sasuke versuchte sich derweil zu beherrschen. Er klammert sich an seine Teetasse und tat stark beschäftigt, indem er den Inhalt der Tasse studierte.

„Hallo kleiner Bruder, wie geht es dir?“

Itachi lächelte Sasuke an, als wäre nichts.

„Es geht mir...sehr gut“, stammelte Sasuke, der weiterhin krampfhaft seine Teetasse festhielt. Orochimaru legte ihm beruhigend eine Hand auf die Schulter.

„Ganz ruhig Sasuke...“

„...Sicher...Sensei“, knurrte der Jüngere.

Er drückte zerdrückte seine Tasse, sodass sie splitterte, dies bemerkte er erst als ihm der inzwischen nur noch lauwarme Tee über die Hände lief.

„Sasuke reg dich ab!“

Orochimaru versuchte seinen Ton zu mäßigen, während er sich kurz im Hotel umschaute.

„Das ist hier so etwas wie ein Elysium, klar?!“

„Ja natürlich...“

Endlich schaffte der Kleine es, sich ein wenig zu beruhigen. Er ließ die Scherben seiner zerbrochenen Teetasse klirrend auf den Tisch fallen.

„Was tust du eigentlich hier Itachi?“, knurrte Sasuke.

„Ganz einfach“, sagte dieser grinsend, „ Ich wollte einen alten Freund besuchen! Außerdem wollte ich dich mal wieder sehen, Kleiner“.

Dabei strubbelte er Sasuke durch die Haare. Sasuke wich zurück und warf ihm einen hasserfüllten Blick zu.

„Lass das!“, meckerte sein Bruder.

„Sasuke, sei doch bitte so nett und zeige deinem Bruder ein Zimmer, dass er beziehen kann“, sagte Orochimaru.

„Na gut..., meinetwegen Sensei.“

Sasuke stand auf, verbeugte sich noch vor seinem Sensei und ging dann nach oben in sein Zimmer. Itachi folgte ihm.

„Mal gucken..., da ist die Tür kaputt und da..., das willst du gar nicht wissen..., dann musst du wohl das Zimmer neben meinem nehmen“, grummelte der Kleine.

Itachi schaute ihn an.

„Magst du noch mal kurz mit in mein Zimmer kommen? Ich will dir was zeigen ...“

Sasuke überlegte. War es wirklich gut, mit ihm mitzugehen? Irgendetwas führte sein Bruder sicher im Schilde. Prüfend sah er seinen Bruder an. „ Ja gut, ...meinetwegen.“

Itachi grinste und machte die Tür hinter den beiden zu.

„Und jetzt?“, fragte Sasuke ihn verwirrt.

Itachi stellte seine Reisetasche auf dem Boden ab.

„So, also...“.Er ging auf Sasuke zu. „Weißt du eigentlich, wie lange wir uns nicht mehr gesehen haben Kleiner?“

Dabei strich er ihm zärtlich von der Wange bis zum Hals hinunter.

„Hör auf damit! Und du sollst mich nicht Kleiner nennen! , schrie Sasuke aufgebracht. Was sollte jetzt plötzlich die Masche von ihm? Da konnte man sich nur wundern...

Sein großer Bruder zog ihn sanft zu sich heran und küsste ihn am Hals und wanderte

zu seinem Ohrläppchen, um sanft daran knabbern.

Er flüsterte ihm ins Ohr: „ Du bist so süß, wenn du dich aufregst!“

Sasuke wurde rot und bekam es langsam mit der Angst. Er versuchte, zurückzuweichen, doch Itachi hatte bereits seine Arme um ihn geschlossen, das machte eine Flucht unmöglich.

Itachi griff ihm geschickt unter sein Shirt und streichelte über seinen Bauch. Er griff seinem kleinen Bruder sanft ans Kinn und begann ihn zärtlich zu küssen.

„Hey, was soll das?“, brüllte Sasuke und versuchte Itachi wegzuschieben. Doch dieser ließ sich nicht so einfach abwimmeln.

„Hiergeblieben, Kleiner!“

Blitzschnell holte er etwas hinter seinem Rücken hervor und ehe Sasuke es sich versah, hatte Itachi ihm schon die Hände verbunden und drückte sie nach oben an die Wand.

„Du läufst mir nicht so einfach weg, kleiner Bruder!“

Sasuke versuchte sich mit Händen und Füßen zu wehren, doch irgendwie hatte er keine Chance gegen Itachi. So lag er auch schon nach wenigen Sekunden erbitterten Kampfes auf dem Bett. Doch noch gab er nicht auf und rollte sich vom Bett hinunter und versuchte wegzukriechen.

„Hat keinen Zweck, das zu versuchen kleiner Bruder!“ Itachi fing ihn auf und umarmte ihn.

Er küsste seinen Bruder sanft auf die Lippen und zog ihn wieder aufs Bett. Sasuke wusste keinen Ausweg mehr und gab sich geschlagen.

„Gut,...dann mach was du willst,...bist du nun zufrieden?“, sagte er und konnte kaum noch seine Tränen zurückhalten. Itachi zog seinen Mantel aus.

„Na sicher bin ich das!“

Sasuke schaute weg, da er nun wirklich weinen musste.

„Warum tust du das?“, schluchzte er.

„Na ja, du hast da etwas, was ich unbedingt haben möchte, mein Brüderchen!“ Er grinste und machte sich an Sasukes Hose zu schaffen. Dieser ließ es stumm über sich ergehen, da es sowieso keinen Zweck hatte sich zu wehren. Er fühlte sich so wehrlos. Er hatte so lange Zeit trainiert und wirklich alles getan, um stärker zu werden, um Itachi umzubringen, wenn sie sich wiedertrafen und jetzt lag er unter ihm und Itachi befriedigte seine Lust an seinem jüngeren Bruder, seinem Eigen Fleisch und Blut. Das war erniedrigend...Es war abartig!

Itachi zog ihm seine Hose samt Shorts hinunter und begann sanft über Sasukes Männlichkeit zu streichen. Der Kleine keuchte leise auf und biss sich auf Lippen. Die Genugtuung gab er seinem Bruder nicht, nicht dass er glaubte ihm gefiel das Ganze! Sein großer Bruder strich sanft mit seiner Zunge über die Spitze der Männlichkeit seines Bruders und drang vorsichtig mit zwei Fingern in ihn ein. Er lockerte er den Muskel, um den Kleinen vorzubereiten.

„Ich werde ganz vorsichtig sein, kleiner Bruder!“

Ein brennender Schmerz machte sich in Sasuke breit, der beinahe unerträglich schien. Sein ganzer Körper spannte sich an. Es tat höllisch weh. Womit hatte er das bloß verdient?

„Ahh, das tut weh, ...warum tust du mir das an?“, schrie Sasuke unter Schmerzen.

„Entspann dich Kleiner, dann wird es dir gefallen!“

Er bewegte leicht seine Finger und ging dabei sehr vorsichtig vor. Seine noch freie Hand nutzte er, um Sasukes Erregung sanft zu reiben. Der Jüngere spürte das so ungewohnte Gefühl in sich hochsteigen, auch wenn er das eigentlich gar nicht wollte.

Dieses Gefühl war,...unbeschreiblich schön für ihn. Noch nie hatte er so empfunden. Wieso war es ausgerechnet sein Bruder, der ihm seine Jungfräulichkeit stiehlt? Er hatte noch gar nicht vorgehabt, sie zu verlieren und dann passierte es so plötzlich. Das unbeschreibliche Gefühl steigerte sich bis ins Unermessliche und der gesamte Druck, der sich in ihm aufgebaut hatte, entlud sich. Er konnte sich nicht mehr zurückhalten und kam in die Hand seines Bruders. Er fühlte sich erleichtert.

„Tu nicht so als würde dir das nicht gefallen Sasu, ich sehe es dir in deinem Gesicht doch an!“

Sasuke stieg die Schamesröte ins Gesicht.

„Was interessiert dich das? Du bist doch eh nur auf das Eine fixiert?!“

„Es interessiert mich sehr wohl Kleiner...“.

Der Ältere der Uchiha besah ihn mit einem Blick, den Sasuke nicht deuten konnte.

Itachi öffnete seine eigene Hose und zog sie samt Shorts aus. Kurz betrachtete er den Körper des Jüngeren. Auf diesen Moment hatte er lange gewartet. Mit einem Finger fuhr er die leichten Muskelansätze auf der vor Erregung geröteten Haut nach. Er hob Sasukes Hüfte ein wenig an und drang vorsichtig in ihn ein.

„Entspann dich Sasuke...es wird dir helfen...“.

Der Kleine fing stark an zu zittern und es rannen ihm vor Schmerz ein paar Tränen die Wangen hinunter. Wie bitte sollte er sich in so einem Moment entspannen?! Itachi verhaarte kurz und genoss den Moment, bevor er begann, seine Hüften ein wenig zu bewegen.

„Sag mir Bescheid, wenn es dir nicht mehr weh tut, Kleiner!“

„ Du... bist der Letzte, ... dem ich meine Unschuld ...schenken wollte, ... verdammter Bastard!“

„Aber sie gehört doch schon mir!“

Schade eigentlich, das dies auf nicht ganz so freiwilliger Basis passierte, dachte sich der Ältere. Aber missen wollte er diesen Moment natürlich nicht.

Itachi verstärkte seine Hüftbewegungen und kam nach einigen Stößen schließlich selbst zum Höhepunkt.

Schwer atmend strich er seinem jüngeren Bruder sanft über die Wange und lächelte leicht.

Sasuke drehte leicht sein Gesicht weg und war nur noch froh, dass es vorbei war.

Der Kleine stand, immer noch zitternd vor Schmerz, auf und zog sich an. Diesen Schmerzen in seiner Lendengegend, dafür würde Itachi noch bezahlen! Er wandte sich um zu gehen.

„ Sasuke, warte bitte! Komm bitte noch einmal her zu mir!“

Zögernd ging er zu seinem Bruder.

„Was willst du noch von mir?“

Itachi lächelte seinen Bruder an. Schnell schlang er ihm seine Arme um den Hals, damit Sasuke nicht zurückwich. Er schaute ihm in die Augen und küsste ihn fordernd. Sanft strich er ihm wieder über die Wange und leckte über dessen Lippen, zaghaft erforschte er dessen Mundhöhle und bat um Einlass, doch dieser wurde ihm verwehrt. Sasuke schaute ihn böse an und schob ihn von sich. Itachi grinste ihn an.

„Schade, man kann es ja mal versuchen!“

„Und das wolltest du mir also sagen? Pahh!“

Er stand auf und wollte gehen.

„Sasuke, warte bitte, ich wollte die wirklich etwas sagen!“

Er wurde nur mit einem äußerst bösen Blick bestraft.

„Ich verspreche auch, dass ich nichts Unsittliches mehr tun werde!“

„Als wenn ich dir trauen könnte.“

„Ich beiße nicht, versprochen.“

Na gut“, sagte Sasuke und setzte sich wieder zu Itachi.

„Was willst du?“, sagte er genervt.

„Also kleiner Bruder“, murmelte Itachi, während er Sasuke anschaute, „ Ich habe mich in dich verliebt.“

„Das ist jetzt ein schlechter Scherz, oder?“

„Mein voller Ernst.“ Itachi sah ihn an.

Dieser konnte seinen Ohren nicht trauen. Itachi in ihn verliebt? Das war doch kaum zu glauben...

Sein großer Bruder schaute ihn fragend an. Sasuke wich seinem Blick aus und wich vor ihm zurück.

„Ich gehe mir die Beine vertreten.“

Der jüngere stand auf und verließ das Zimmer.